

# Neubau Swisscom Businesspark Ittigen



**Ein Leuchtturmprojekt, geplant und gebaut nach den Grundsätzen einer nachhaltigen Bauweise nach MINERGIE-P-ECO. Der Neubau Businesspark Ittigen bietet über 2000 Swisscom Mitarbeitenden optimale Arbeitsbedingungen und maximale Nutzungsflexibilität. Erreicht werden konnten diese hohen Ziele nur durch ein innovatives Gesamtkonzept und höchste Energieeffizienz.**

Der Neubau Swisscom Businesspark Ittigen mit rund 33'000 m<sup>2</sup> beheizte Bruttogeschossfläche bietet 1700 Arbeitsplätze für 2000 Mitarbeitende. Mehrheitlich Grossraumbüros mit maximaler Nutzungsflexibilität durch modulare Sitzungs-, Gruppen- und Fokusräume (Components). Dazu zählen diverse Spezialnutzungen wie ein High-Tech-Kontrollraum, Krisenräume, IT-Serverräume und -Labore, Call-Center, Personalrestaurant mit Produktionsküche, Konferenzzentrum, Auditorium und Showroom.

## Auftraggeber

Swisscom Immobilien AG

---

## Fakten

|             |             |
|-------------|-------------|
| Zeitraum    | 2010 - 2014 |
| Projektland | Schweiz     |

---

## Ansprechpersonen

Graziano Incerti  
[graziano.incerti@ebp.ch](mailto:graziano.incerti@ebp.ch)



Gefordert ist der MINERGIE-P-ECO-Standard, mit welchem die Grundsätze einer umfassenden Konzeption für eine nachhaltige Bauweise festgelegt sind. Zudem soll eine möglichst hohe Nutzungsqualität und künftige Nutzungsflexibilität erreicht werden. Diese hohen Anforderungen galt es, auch unter den erschwerten Voraussetzungen der grossen Belegungsdichte und hohen Komfortansprüche zu erfüllen. Erreicht werden konnte dies nur dank einer optimierten Gebäudehülle, hoher thermischer Speichermasse und höchster Energieeffizienz in allen Bereichen. Ein innovatives Lüftungskonzept (Atrium dient als «Lunge»), eine Kälteerzeugung ohne Kältemaschine und saisonale Energiespeicherung im Erdsondenfeld sowie 100% Abwärmenutzung durch direkt wassergekühlte IT sind die wesentlichen Eckpfeiler des konsequent integral geplanten Gebäudetechnik-Gesamtkonzeptes. Auf den Dächern wurde zudem eine 220 kWp Photovoltaikanlage installiert.

Bildquelle: Dominique Uldry